

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Nigromantisches Kunst-Buch, handelnd von der
Glücks-Ruthe, dem Ring und der Krone Salomonis, den
Fürsten-Geheimnissen, den dienstbaren Krystall- und
Schatz-Geistern und andern wunderbaren Arcanen**

Gsellius, Georg Konrad

Köln am Rhein, 1743

Von dem Engel Sathan.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4902

Von dem Engel Sathan.

Sathan ist der dritte Engel, erschaffen nach dem Lucifer, und nach der Schöpfung war er ein Geordneter zu der Gewalt, zu Ehre und Weisheit, unter andern Fürsten gegen Mitternacht ist er der mächtigste. Dieß ist von dem Salomon erwiesen worden; und als sie verstoßen worden, da blieb Sathan in der Luft; und wird gezwungen durch die Kraft Gottes, und erscheint vielen vor dem Kreys, und hat Gewalt todts zu schlagen, und alles das mit Salomons Wunder geschah durch Sathan; nachdem hat er viel Väter angefochten in der Wüste. Auch brachte er zuwegen, daß Moyses die Tafel zerbrach mit den 10 Gebotten, die ihm von Gott gegeben worden. Darumb wann ihn ein weiser Meister erfordern will, so hüte er sich, daß er nicht mit seinem Angesicht an ein jedes Orth sich kehre, sondern gegen Mitternacht, und soll ihn empfangen ohne Furcht und mit fröhlichem Gemüth; und wann du ihn empfangen hast, so bitt umb Gottes Willen eines Geistes, der in den Lüften wohnet, bleib beständig deines Begehrens, glaub ihm nit, was er dir sagt oder verheißt, bleib beständig, bitt umb einen Geist, der in den Lüften wohnet; glaube dem Sathan oder den Geistern nicht, denn sie verführen die Menschen unschuldig. Er sagt dir auch vor, er verhoffe noch selig zu werden und zu thomben in den Chor der Engel, und bittet einen Meister, daß er seinen Schöpfer vor ihn bitte; aber kheiner soll ihm folgen, denn er betrügt die Menschen gar gern; ist aber der Meister furchtsamb, so solle er Gott noch demüthig bitten, daß er ihn bewahre vor den Anfechtungen des Sathans, daß er einem Menschen oder Meister muß vorstehen nach seinem Begehren. Und soll ein Meister, der ihn beruft, sein Angesicht gegen Mit-

ternacht wenden; auch soll einer 3 Tag davor fasten, auch zu Nachts nichts Warmes essen, und von Unzucht sich enthalten, so wird er dir recht erscheinen. Probatum est.

Es seind 4 besondere Geister, die dem Meer und dem Erdreich schaden mögen. Der Erste heißt Oriens, der hat seine Gewalt und Regierung bey dem Aufgang. Der Andere heißt Ameymon, hat seine Herrschung gegen Mittag. Der dritte heißt Beymon, hat seine Regierung gegen Niedergang der Sonne. Der vierte heißt Tegin, der herrscht gewaltiglich gegen Mitternacht.

Diese 4 Geister sind kromben aus dem Chor Dominationum, die haben eine große Gesellschaft und Schaar der Teufel zu Gewalt.

Der Erste, wann er erfordert wird, so erscheint er mit 100 Legionen.

Der Andere mit einem sehr großen Heer, darunter seind etliche Tricomoranes, deren hat einer 70 Legionen unter ihnen; etliche heißen Martzematici, deren hat einer 300 Legionen unter ihnen; etliche die haben auch 1000 Legionen unter ihnen. Nun ist die Frag, warumb doch diese alle unter einer Gewalt seind? so spricht Salomon in seinem Buch, daß diese alle aus einem Chor seind kromben, und sie seyen gewesen die innersten aus den Mächtigen; auch seind etliche König der Mächtigen, die aus dieser Gewalt, als die aus dem Chor Throni kromben seind, als Belial, Gatan, Caramtias, Asmodeus, Pileth.

Diese König alle seind mit ihren Herrschaften untergeben dem großen König Oriens und Meymony. Auch seind unter ihnen viele Fürsten und Grafen, denn ein jeder hat eine große Menge der Teufel unter ihnen. Nun macht diese ganze Gewalt ungefähr, wie die Meister sprechen, 97,642 Legionen.

Wisse, daß man sich hüten soll, damit dieses nit komme in die Hände der Weisen, denn von vielen weisen Meistern und Lehrern es zusammen ist gelöset worden; hätten die alten Meister und Erfahrne diese Kunst und Lehr gewußt, so wären sie von den Geistern nie so oft betrogen worden; darumb wann ein Geist erfordert wird nach Lehr dieses Buchs, nach Ausweisung seines Ampts und Satzung, und nach der Macht, die er hat, so meint der Geist nit, daß er von einem Menschen gefordert werde, sondern er vermeint, es geschehe von dem allerweisesten Salomon. So bringt er dann die andern Geister, die unter ihm seind, mit sich, daß sie dem Meister müssen gehorsamb sein. Auch mag der Meister die Geister bringen in den Abgrund der Hölle, wann sie ihm nit gehorsamb sein wollen.

Hier folgt von dem großen Geist Oriens.

Oriens erscheint schön zu Gesicht in einer Frauen-Gestalt, und trägt auf seinem Haupt eine Krone; reitet auf einem Elephanten, und vor ihm kommen Posaunen, Trompeten und viele andere Instrumente. Wann er berufen wird, so kommt er von Oriens. Wird er aber allein gefordert, so erscheint er in eines Pferdes Gestalt, das hat 100 Köpfe; und wann man ihm opfert, so nimbt er eine Gestalt an sich, wie ein Mann; er nimbt gern Opfer, und gibt gern und wahre Antwort. Er kann auch einem vergangene und zukünftige Ding sagen, was einer begehrt, und alle, die ihm opfern, denen gibt er Kunst und Geld; und wird bezwungen durch die Kraft Gottes, hat unter ihm 100 Legionen.

Von dem Herzog Zabuly.

Zabulus, ein Herzog, erscheint wie eine Frau, sagt Præterita und Futura, er läßt auch seine Geister in die Todte